

gültiger Münze vor, und — Grimma hat seine Schlauchspritze. Zuerst verzeichnet findet sie sich in dem

Inventarium des Feuergeräts v. J. 1702:

- 1) Eine große Feuerspritze mit einer messingenen Röhre, wie auch Wasser-
schlauche von Leder und 2 $\frac{1}{2}$ Ellen langer messingenen Röhre; eine
mittlere und eine kleine, so getragen wird.
- 2) 16 Stück Sturmfässer, so auf Schleifen befestigt, welche sich an denen
Röhrtrögen befinden.
- 3) 3 Feuerleitern, 11 Leitern, 11 Feuerhaken, 4 Feuergabeln und
56 Feuereimer.

Die weiteren Schicksale dieser ersten Schlauchspritze zeigt das Verzeichniss
der Feuergeräte

a) im Jahre 1799:

Eine große Feuerspritze mit messingenerm Werke und einem ledernen
Schlauche, wozu ein kupfernes Rohr mit messingenerm Mundstücke.
Diese Spritze ist äußerst schadhast und gar nicht brauchbar, auch nicht
mehr zu repariren, sowie auch der lederne Schlauch schon seit vielen
Jahren ganz außer Brauch.

NB. Der alte lederne Schlauch befindet sich auf dem Rath-
hausboden, das dazu gehörige kupferne Rohr mit
messingenerm Mundstücke aber hat der Ratskellerpächter
in Verwahrung.

Eine dergl. ganz neue, die Landspritze genannt, so Ao. 1797 gefertigt
und angeschafft worden, nebst 2 messingenen Mundstücken.

Eine dergl. kleine in brauchbarem Zustande.

b) im Jahre 1801:

Eine Ao. 1800 ganz neu angeschaffte, sogen. Gabelspritze mit messingenerm
Werke zu einem Schlauche eingerichtet, der Schlauch aber ist zur
Zeit noch nicht angeschafft.

NB. Der unbrauchbare lederne Schlauch befindet sich auf
dem Rathhausboden, das dazu gehörige alte kupferne
Rohr mit messingenerm Mundstücke aber ist zu der alten
Spritze gegeben worden.

Die Landspritze usw. wie vorher.

Die kleine alte, aber fast unbrauchbar.

Dazu Eimer, Leitern, Haken, Sturmfässer usw.

Und heut, nach fast abermals 100 Jahren? Nun, der freundliche Leser
kann's selbst vergleichen.

